

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden



[Startseite](#) [Lokales \(Dillingen\)](#) [Verotec ist auf der Zielgeraden](#)

07:05 Uhr

LAUINGEN

Verotec ist auf der Zielgeraden

Der Erweiterungsbau am Lauinger Standort ist im Zeitplan. Mit der neuen Produktionslinie können künftig eine Million Quadratmeter Leichtbauplatten zusätzlich hergestellt werden. *Von Katharina Indrich*



Fast 16 Millionen Euro hat die Firma Verotec in die Erweiterung des Standortes in Lauingen investiert. Mit einer neuen Produktionslinie in einer weiteren Halle kann die Produktionskapazität der Leichtbauplatten künftig nahezu verdoppelt werden. Über den guten Baufortschritt freuen sich (von links) Betriebs- und Projektleiter Gerhard Datismann, Edda Schuster, Leiterin Marketing und Kommunikation, sowie Stefan Wiedemann vom Bauunternehmen Bendl.

Auf luxuriösen Jachten schippern sie über die sieben Weltmeere. Sie sorgen dafür, dass es in Kongresszentren nicht so hallt. In Turnhallen werden sie als ballwurfsichere Einlegedecken eingesetzt. Und weil man sie auch biegen kann, sind sie sogar im 9/11-Museum in New York und auch in so manchem Kuppelbau verbaut.

Die Rede ist von den Leichtbauplatten der Firma Verotec in Lauingen. Viel hat sich in den vergangenen Monaten in der Mohrenstadt direkt an der B16 getan. Dort ist nicht nur das neue Werk von SDF entstanden. Auch auf der gegenüberliegenden Seite wurde kräftig gebaut, um die starke Nachfrage nach den Leichtbauplatten aus Lauingen befriedigen zu können.

Projekt- und Betriebsleiter Gerhard Datismann gibt zu, dass der Zeitplan ein

ehrzeiger war. Im April erst wurde der Spatenstich für die Erweiterung des Werks gefeiert. „Aber wir gehen davon aus, dass wir den Termin halten“. Schon Anfang Dezember wurden die neue Produktions- und die Logistikhalle übergeben. 15,7 Millionen Euro wurden in die neuen Hallen sowie in zusätzliche Büro- und Sozialflächen und Räume für die Anwendungstechnik investiert.

Das, sagt Datismann, ist die größte Investition in der Geschichte des Unternehmens. Insgesamt habe man damit seit 2012 24,7 Millionen Euro am Standort investiert. Ende 2016 wurden nun die Aufträge für die Anlagetechnik in der neuen 1450 Quadratmeter großen Produktionshalle vergeben, erste Teile werden hier momentan schon aufgebaut. Im März sollen dann die neuen Büro- und Sozialräume sowie die Anwendungstechnik bezogen werden. Geplant ist, dass am 1. Juli schließlich die Produktionslinie in der neuen Halle in Betrieb geht.

Damit wird sich die Produktionskapazität für die Leichtbauplatten aus Lauingen fast verdoppeln. Bisher werden hier jährlich rund 1,3 Millionen Quadratmeter hergestellt. Durch die Erweiterung ist es nun möglich, eine Million Quadratmeter zusätzlich zu produzieren. Verbaut wurde laut Datismann alles, was die Preisliste des Sto-Konzerns hergibt. Verantwortlich für den Bau war die Firma Bendl aus Günzburg unter Federführung von Stefan Wiedemann. Ihm und seinem Team zollt Datismann großen Respekt: „Es war eine sehr große Herausforderung, die sie gut gestemmt haben. Es macht mich stolz, dass wir im Termin- und auch im Budgetplan geblieben sind“, sagt der Projektleiter, der sich auch noch gut daran erinnern kann, in welcher Millimeterarbeit die neuen Silos auf das Areal gefahren wurden.

Sogar die Einfahrt zum Firmengelände musste für die Anlieferung der Kolosse umgebaut werden. Zufrieden ist auch Stefan Wiedemann von der Firma Bendl: „Wir sind wahnsinnig stolz auf das Projekt“, sagt er. Sein erster Kontakt mit den Leichtbauspezialisten liegt viele Jahre zurück.

Damals bauten die Lauinger für sein denkmalgeschütztes Elternhaus Dekoprofile, die das abgestürzte Stuckgesims ersetzten. „Das war eine günstige, nachhaltige und geniale Lösung“, sagt Wiedemann, der sich mit dem Bau der Erweiterung nun revanchieren konnte.